

Pfarrblatt

Sommer 2023

Furth an der Triesting

Weissenbach an der Triesting

Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und
führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Ps 23, 1-2

Erholsame Ferien- und Urlaubszeit

wünscht Ihnen
im Namen der Pfarre
Br. Josef Failer

Thema:
Hl. Geist
Seite 3 und 4

Kirchenrenovierung
der Pfarre Furth
Seite 6

Rückschau
der Pfarren
Seite 10 bis 14

Seelsorgeraum
Pfarre Pottenstein
Seite 7



Liebe Pfarrangehörige!

Mit Freude darf ich mit Euch auf die vergangenen Monate zurückschauen. Im Mai feierten wir in beiden Pfarren mit erfreulich guter Beteiligung und sehr feierlich die Erstkommunion. Mehr als ein halbes Jahr hatten sich die Kinder darauf vorbereitet. Es ist immer schön zu sehen, wie manche Kinder empfänglich für das Religiöse sind und welche interessante Antworten sie auf Fragen geben. So antwortete z.B. ein Kind auf die hypothetische Frage, was wäre, wenn es den Glauben nicht gäbe, folgendermaßen: „Dann gäbe es niemanden, der uns die Sünden vergeben könnte.“ Die Antwort ist richtig, aber darauf wäre ich selber nicht gekommen. Schön war es auch, dass doch einige Kinder auch an den folgenden Sonntagen zur heiligen Messe kamen und nochmals die heilige Kommunion empfangen. Wünschenswert wäre es, dass die Eltern die religiöse Entwicklung der Kinder mehr fördern.

Auch die Fronleichnamsprozessionen in beiden Pfarren wurden mit großem Eifer vorbereitet und dann durchgeführt.

Wichtig dabei ist, dass viele Freiwillige dieses Brauchtum weitertragen. Die Prozession ist ein Ausdruck dafür, dass unser Glaube nicht hinter Kirchenmauern verschlossen werden soll, sondern auch unseren Alltag prägen soll. Bei jedem der vier Altäre wird ein Evangelium verkündet (unser Glaube soll verkündet werden) und auch der Segen mit dem Allerheiligsten gespendet. Wir bitten Jesus um seine Hilfe in unseren Familien, bei der Arbeit, besonders auch für ein gutes Wetter für die Landwirtschaft, für unsere Gesellschaft und für die Regierenden. Kein Bereich soll ausgeklammert sein. Mehrmals wird auch für den Frieden gebetet.

Das Fronleichnamsfest hat seinen Ursprung im Letzten Abendmahl, das Jesus mit seinen zwölf Jüngern vor seinem Leiden und Tod gehalten hat. Er nahm damals Brot und gab es den Jüngern mit den Worten: „Das ist mein Leib, der für Euch hin gegeben wird.“ Und ebenso den Wein und sagte: „Das ist mein Blut, das für Euch vergossen wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Und schon einen Tag später gab Jesus wirklich seinen Leib für uns hin und vergoss sein Blut für uns. So schloss er mit uns den neuen Bund. Im heiligen Sakrament erfüllt Jesus seine Verheißung: „Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28, 16).

Das Fronleichnamsfest ist eine Erinnerung daran, dass wir Jesus für seine Anwesenheit unter uns danken sollen und dass Er allen Lobes und An-

betung würdig ist. Ebenso eine Einladung, Ihn in all unseren Anliegen um Hilfe zu bitten.

Diese Betrachtungen möchte ich mit einem Zitat von Papst Benedikt XVI. schließen: „In gewissem Sinne können wir sagen, dass gerade das Letzte Abendmahl der Gründungsakt der Kirche ist, weil Er selbst sich hingibt und auf diese Weise eine neue Gemeinschaft schafft, die vereint ist in der Gemeinschaft mit Ihm selbst.“ (15.3.2006)

Ich möchte auch noch ein Anliegen äußern: Unsere Pfarren leben von Diensten Freiwilliger in verschiedensten Bereichen. Kommen neue Freiwillige hinzu, bereichert dies die ganze Gemeinschaft und manchmal kann auch etwas Neues entstehen. Wenn du deine Talente für die Pfarre einsetzen willst, bist du herzlich willkommen. Melde dich! Denke nicht, man könnte dich in der Pfarre nicht brauchen. Wir freuen uns über dein Mittun.

Jetzt wünsche ich allen einen erholsamen Sommer und Gottes Segen und Schutz für den Urlaub. Mein Highlight dieses Sommers wird die Teilnahme am Weltjugendtag in Lissabon mit einer Gruppe von 27 Jugendlichen aus ganz Österreich sein. Unsere Gruppe bringt vorher eine Woche in der Diözese Fatima. Ein bis zwei Millionen Jugendliche werden erwartet, die die weltweite Gemeinschaft des Glaubens erleben wollen. Es wird sicher wieder eine sehr freudige Atmosphäre herrschen.

Nochmals Gottes Segen

Euer Br. Josef Failer

Hl. Geist

„Keiner erkennt Gott – nur der Geist Gottes“ (1Kor 2,11). Der Geist, der Gott offenbart, lässt uns Christus, sein lebendiges Wort erkennen; er spricht aber nicht von sich. Er, der „durch die Propheten gesprochen hat“, lässt uns das Wort des Vaters vernennen. Ihn selbst aber hören wir nicht. Wir erkennen ihn nur darin, dass er uns das Wort offenbart und uns bereit macht, es im Glauben anzunehmen. Der Geist der Wahrheit, der uns Christus „enthüllt“, redet nicht „aus sich selbst heraus“ (Joh 16,13). Diese wahrlich göttliche Zurückhaltung erklärt, warum ihn „die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt“, während die an Christus Glaubenden ihn kennen, weil er bei ihnen bleibt (Joh 14,17).

Als lebendige Glaubensgemeinschaft, die den Glauben der Apostel weitergibt, ist die Kirche der Ort unserer Erkenntnis des Heiligen Geistes:

- In den von ihm inspirierten Schriften;
- In der Überlieferung, deren stets aktuelle Zeugen die Kirchenväter sind;
- Im Lehramt der Kirche, dem er beisteht;
- In der sakramentalen Liturgie: durch ihre Worte und Sinnbilder, in denen uns der Heilige Geist mit Christus verbindet;
- Im Gebet, in dem er für uns eintritt;
- In den Charismen und Dienstämtern, durch die die Kirche aufgebaut wird;
- Im apostolischen und missionarischen Leben;
- Im Zeugnis der Heiligen, worin er seine Heiligkeit bekundet und das Heilswerk fortsetzt.

Der Name des Heiligen Geistes

„Heiliger Geist“ ist der Name dessen, den wir mit dem Vater und dem Sohn anbeten und verherrlichen. Die Kirche hat diesen Namen vom Herrn übernommen und spricht ihn bei der Taufe ihrer neuen Kinder aus [vgl. Mt 28,19].

Der Ausdruck „Geist“ gibt das hebräische Wort „Ruach“ wieder, das zunächst Hauch, Luft, Wind bedeutet. Jesus gebraucht das eindrucksvolle Bild vom Wind, um Nikodemus das ganz Neue dessen verspüren zu lassen, der der Hauch Gottes, der göttliche Geist in Person ist (vgl. Joh 3,5-8). Andererseits sind „Geist“ und „heilig“ göttliche Eigenschaften, die den drei göttlichen Personen gemeinsam sind. Die Schrift, die Liturgie und die Sprache der Theologie verbinden die beiden Begriffe, um die nicht in Worte zu fassende Person des Heiligen Geistes zu bezeichnen, ohne dass eine Verwechslung mit den anderen Verwendungen der Begriffe „Geist“ und „heilig“ möglich ist.

Aus dem Katechismus der katholischen Kirche

Nachgefragt

Pfarrangehörige antworten auf Themen des Glaubens

Was ist Dein / Ihr erster Gedanke zum Hl. Geist?



Der Heilige Geist ist für mich ein Symbol für die menschliche Vernunft. Bei der Firmung sind wir in einem Alter, wo wir anfangen, alles zu hinterfragen um uns unsere eigene Meinung zu bilden. Dabei soll uns der Heilige Geist begleiten.

Peter Gruber



Der Hl. Geist bringt uns in Verbindung mit Gott und er führt uns.

Maria Stadler

Obwohl der Hl. Geist immer da ist, habe ich den Eindruck, dass er für viele Gläubige nur zu Pfingsten wahrgenommen wird.

Anonym

Beten ist für uns das, was das Atmen für die Lungen ist. Das Ausatmen befreit uns von der verbrauchten Luft, das Einatmen gibt uns frische Luft. Ausatmen bedeutet bekennen. Einatmen bedeutet, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu werden.

Corrie ten Boom

(geb. April 1892 in Amsterdam; † 15. April 1983 in Placentia, Kalifornien), war eine niederländische Christin und Judenretterin)

Komm, Heiliger Geist

*Komm, Heiliger Geist,
sonst kommen wir um
in unseren vielfachen Zwängen.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst kommen wir nicht weiter
in unserem Denken und Reden.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst bleiben wir geistlos
auf der Strecke.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst lassen wir uns täuschen
und irreführen.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst kommen wir nicht hinaus
über Kleinkram und Kleinkrieg.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst sind wir heillos
und hoffnungslos überfordert.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst zerreden wir zu viel
und hören zu wenig.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst verlieren wir
den Blick für das Wesentliche.*

*Komm, Heiliger Geist,
sonst laufen wir uns tot
in allen möglichen Teufelskreisen.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit unser Leben.
neue Kreise zieht.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir uns von dir
locken und leiten lassen.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir mutiger
und geistlicher werden.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir das Angesicht
der Welt erneuern.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir deine Kirche sind
und werden.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir unsere Berufung
erkennen und ergreifen.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir deinen Trost
und deinen Beistand erfahren.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir uns freuen an dem,
was du wirkst in den Menschen.*

*Komm, Heiliger Geist,
damit wir in der Weggemeinschaft
mit dir und miteinander bleiben.*

Paul Weismantel

Gebet zum Hl. Geist

*Heiliger Geist, Quelle der Wahrheit!
Du Atem Gottes! Spender des Lebens!
Überrasche mich mitten in meinem
täglichen Leben.*

*Verfolge mich bis in meine Pläne hinein.
Erfülle mich mit all Deinen Gaben.*

Hole mich ein, wenn ich fliehe.

Sammele mich auf, wenn ich ziellos irre.

Treibe mich, wenn ich schaffe.

Eile mir entgegen, wenn ich Dich suche.

Gehe neben mir, wenn ich in Gedanken bin.

Verständige mich, wenn ich nicht verstehe.

Brich mich auf, wenn ich erstarre.

Durchglühe mich, wenn ich erkalte.

Überflute mich, wenn ich selbstgefällig bin.

Durchströme mich, wenn ich traurig bin.

Umarme mich, wenn ich einsam bin.

Bete in mir, wenn ich wortlos bin.

Sei besiegelt

Firmung im Seelsorgeraum



Miriam Sames wird besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist, indem sie mit Chrisamöl gesalbt wird.

Links daneben: Lara Fuchs.

Am Dreifaltigkeitssonntag wurden die 21 Kandidat*innen der Pfarren Furth, Weissenbach und Pottenstein in der Pfarrkirche Pottenstein gefirmt.

In festlicher Atmosphäre erklärte Firmspender Dompropst Dr. Ernst Pucher aus Wien, dass der Heilige Geist uns näher zu Gott bringen möchte, aber uns auch untereinander eint. So kann eine gute Gemeinschaft entstehen.

Vor der Firmung erneuerten die Jugendlichen ihr Taufversprechen. Sie widersprachen dem Bösen und mit einem dreimaligen entschlossenen „ich glaube“ bekräftigten sie ihren Glauben an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Br. Josef Failer



Von oben nach unten: David Streimelweger, Peter Gruber, Daniel Grill, Paul Bergmann, Liliana Lechner, Br. Josef Failer, Miriam Sames, Lara Fuchs, Firmspender Dr. Ernst Pucher



Liliana Lechner bittet um die Firmung: „Ich bin bereit!“

Was uns die Bibel sagt

Joh 14,26: *Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.*

Apg 1,8: *Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird und ihr werdet meine Zeugen sein.*

Kirchenrenovierung in der Pfarre Furth

Wie schon in früheren Ausgaben berichtet, wollen wir die Kirchenrenovierung in der Pfarre Furth in Angriff nehmen.



Für dieses Jahr sind die Erneuerung der Elektroinstallation und alle notwendigen Arbeiten am Dach und an den Regenrinnen geplant.

Vor kurzem wurde die Begutachtung der Fresken durchgeführt. Als Ergebnis bekamen wir einen Vorschlag für die Reinigung der Fresken und den dazugehörigen Kostenvoranschlag, der 42.000 Euro beträgt.

Die Restauratoren erachten diese großen Fresken in unserer kleinen Kirche als etwas ganz Eindrucksvolles. Vorab erfuhren wir, dass die Fresken im Jahr 1963 mit damals sehr fortschrittlichen Methoden von Prof. Egon Weissen-



bach in hoher Qualität ausgeführt worden sind. Dieser arbeitete auch im Stephansdom in Wien.

Pfarrer Morawa hat damals Großes geleistet. Zeitzeugen dieser Renovierung leben noch.

Hier sind Fotos von Reinigungsversuchen zu sehen. Man sieht, dass diese Arbeiten sichtlich viel „bringen“ werden. Wir laden herzlich ein, dies vor Ort in der Kirche anzuschauen.

Weiters seht ihr noch ein Foto der Kirche vor der letzten Renovierung. Das ist wirklich interessant. Jetzt schon bitten wir, dieses Projekt zu gegebener Zeit großzügig zu unterstützen.

Br. Josef Failer



Wussten Sie ...

dass viele, für uns „geflügelte“ Worte einen biblischen Ursprung haben?

Das ist ja ein Tohuwabohu!
„Tohu wa bohu“ heißt auf Hebräisch »wüst und leer«. So sah die Erde nach der ersten

Schöpfungserzählung anfangs aus! (Genesis/1.Mose 1,2)

Jemandem die Leviten lesen
Das 3. Buch Mose (Levitikus) enthält umfangreiche Verhaltensregeln. Sie betreffen den Gottesdienst und die Opfer, die von den Leviten durchge-

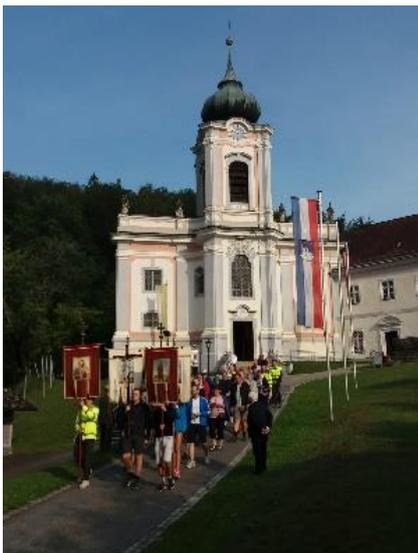
führt wurden, aber auch das Leben in der menschlichen Gemeinschaft überhaupt.

Weitere Beispiele:

Wolf im Schafspelz (Mt 7,15)

Ein Herz und eine Seele sein (Apg 4,32)

Gelöbnisfußwallfahrt auf den Mariahilfberg



Anfang des 19. Jht. wüteten im Triestingtal die „Franzosenkriege“, die (wie jeder Krieg) viel Leid und Elend brachten. Der damalige Pfarrer von Pottenstein, einer der Mitorganisatoren des Widerstands gegen die französischen Revolutionstruppen, gelobte mit seiner Pfarrgemeinde nach Ende der Kriege einmal im Jahr auf Wallfahrt auf den Mariahilfberg zu pilgern um für **„Friede und Freiheit für unser Vaterland“** zu beten. Mit Gebet und Gesang ziehen seit damals jedes Jahr am Wochenende nach (oder zu) Bartholomä (24.08.) eine Gruppe von Pilgern von Pottenstein zur Gnadenmutter auf den Mariahilfberg, zur Königin des Friedens. Aus Überlieferungen und Archiven des Klosters wissen wir, dass seit 1809 diese Wallfahrt ohne Unterbrechung durchgeführt wurde, immer von nicht geistlichen Wallfahrtsleitern und Vorbereitern organisiert. Auch während der beiden Weltkriege und der Besatzungszeit fand die Wallfahrt statt, wo Frauen aus Furcht vor Nationalsozialisten

und später Rotarmisten in der Nacht, in kleinen Gruppen unterwegs waren. Viele der Teilnehmer nehmen auch persönliche Bitten mit in die Gebete und haben dabei oft schon Hilfe erfahren. Nebenbei ist so eine Wallfahrt auch ein gemeinschaftliches Erlebnis, eine kleine Auszeit vom Alltag und erfüllt viele Teilnehmer mit Freude.

Herzliche Einladung an alle, an dieser Wallfahrt teilzunehmen. Sei es zu Fuß, sei es einen Teil des Weges, oder auch am Mariahilfberg.

Der Start ist am **26.08.2023 um 5.30 Uhr** in der Kirche Pottenstein.

Das genaue Programm finden Sie auf den Plakaten in den Schaukästen (ab Mitte Juli) oder auf der Homepage der Pfarre Pottenstein (Rubrik „Wir pilgern“)

Herfried Holzer

*„Es kommt niemals
ein Pilger nach Hause,
ohne ein Vorurteil weniger
und eine neue Idee
mehr zu haben.“*

Thomas Morus, englischer Staatsmann und Humanist, 1478 – 1535

Termine der Pfarre Pottenstein

Datum	
Fr. 30. 06.	19:15 Uhr Bibelrunde mit Dr. Renate Gritsch
Di. 15. 08.	HOCHFEST MARIÄ HIMMELFAHRT, 09:30 Uhr Hochamt zum Patrozinium
Sa. 26. 08.	05:30 Uhr GELÖBNISFUSSWALLFAHRT zum Mariahilfberg
So. 24. 09.	08:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche Fahrafeld
Fr. 29. 09.	19:15 Uhr Bibelrunde mit Dr. Renate Gritsch
Sa. 30. 09.	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr Jährlicher Eucharistischer ANBETUNGSTAG in der Pfarrkirche
So. 08. 10.	ERNTE-DANKFEST - 09:30 Uhr Heilige Messe, anschl. Frühschoppen im Pfarrheim

Datum	Weissenbach	Furth
Mo. 17. 07.		Die große KIRCHENREINIGUNG findet heuer am Montag, den 17. Juli ab 08:00 Uhr statt. Für Ihre zahlreiche Mithilfe wären wir sehr dankbar.
Sa. 22. 07.		FERIENSPIEL 09:00 bis 11:00 Uhr – gestaltet von Hoamatkläng
So. 23. 07.	10:00 Uhr Hl. Messe	11:00 Uhr PATRONATSFEST ZU EHREN DER HL. MARIA MAGDALENA anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zur Agape ein
So. 30. 07.	10:00 Uhr PRIMIZMESSE mit Br. Markus Möslang Sam. FLUHM	08:30 Uhr PRIMIZMESSE mit Br. Markus Möslang Sam. FLUHM
Di. 15. 08.	MARIA HIMMELFAHRT	
	10:00 Uhr Hl. Messe	08:30 Uhr Hl. Messe
Mi. 06. 09.		10:00 Uhr Schulmesse
So. 10. 09.	10:00 Uhr Hl. Messe	10:00 Uhr feierliche Hl. Messe zum Dorffest
So. 24. 09.	ERNTEDANKFEST 10:00 Uhr Hl. Messe mit Mons. Franz Grabenwöger zum diamantenen Priesterjubiläum	08:30 Uhr Hl. Messe 12:00 Uhr Hl. Messe am Kieneck
So. 01. 10.	10:00 Uhr Hl. Messe	ERNTEDANKFEST 11:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Agape

Gottesdienstzeiten – wenn nicht anders angegeben:

	Weissenbach	Furth
Sonn- und Feiertage	09:30 Uhr Rosenkranz 10:00 Uhr Hl. Messe	08:00 Uhr Rosenkranz 08:30 Uhr Hl. Messe
Montag	18:00 Uhr Hl. Messe	
Dienstag		19:00 Uhr in der Sommerzeit / 18:00 Uhr n der Winterzeit
Mittwoch		19:00 Uhr in der Sommerzeit / 18:00 Uhr n der Winterzeit
Freitag	08:00 Uhr Hl. Messe, Anbetung bis 09:00 Uhr	07:00 Uhr Hl. Messe
Samstag	17:25 Uhr Rosenkranz 18:00 Uhr Vorabendmesse	18:30 Uhr Rosenkranz 19:00 Uhr Vorabendmesse
Beichtgelegenheit	Samstag 17:30 bis 17:55 Uhr und nach Vereinbarung	Sonntag 08:00 bis 08:25 Uhr und nach Vereinbarung
Anbetung	Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00 Uhr	Jeden Mittwoch nach der Hl. Messe
Legio Mariä-Treffen	Montag 14:45 bis 16:00 Uhr im Pfarrheim	

Informationen rund um das Pfarrleben der Pfarre Weissenbach finden Sie auf der Homepage www.pfarre-weissenbach.at

Kanzleistunden

sowie Vereinbarungen für **Taufe, Beichte, Krankensalbung** und **Krankenkommunion**: nach telefonischer Vereinbarung:

Br. Josef Failer 0664 / 88 68 05 72

Wort-Gottes-Feier / Kommunionsspender / Krankenkommunion

Nach erfolgter Ausbildung und Beauftragung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern laden ab Juni 2023 Elfi Krumböck und Martin Stigler in unserer Pfarre regelmäßig 1x pro Monat zur gemeinsamen Feier dieser Form des Gottesdienstes ein (siehe Gottesdienstordnung).

In vielen Pfarrgemeinden gibt es seit Jahrzehnten Wort-Gottes-Feiern – wochentags, aber auch an Sonn- und Feiertagen. Mancherorts um in besonderer Weise das Wort Gottes zu hören, das in Jesus Christus Mensch geworden ist, anderenorts aufgrund des Priestermangels, denn als Vorsteher können auch Diakone oder Laien diese Gottes-

dienste leiten.

Jesus ist unter uns gegenwärtig, wenn sich die Gemeinde versammelt, sein Wort hört und in Gebet und Gesang Antwort gibt (Mt 18,20: Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen). So vollzieht sich in der Wort-Gottes-Feier ein Dialog zwischen Gott und den Menschen. Diese lebendige Glaubensbeziehung wollen wir durch Gottes befreiende und heilende Zuwendung zu uns Menschen feiern – unser Leben immer wieder neu auf ihn ausrichten.

In der Osterzeit wurden in unserer Pfarre die beauftragten

Kommunionshelfer wieder aktiviert. Vor allem bei Hochfesten mit vielen Gottesdienstbesuchern und bei Schulgottesdiensten helfen sie beim Austeilen der Heiligen Kommunion (Josef Ungerböck, Hannes Reindl, Elfi Krumböck, Martin Stigler).

Um auch unseren kranken, alten oder bettlägerigen Pfarrmitgliedern die Kommunion zu spenden, besuchen Br. Josef und Elfi Krumböck regelmäßig Personen, die darum bitten. Wir laden sie gerne ein, Personen in ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis bekannt zu geben, die gerne die Krankenkommunion bekommen möchten.

Martin Stigler

Kleines Kirchenlexikon

Was feiern wir beim Patronatsfest

In der katholischen Kirche ist jede Kirche einem Schutzheiligen geweiht.



*Herz-Jesu-Statue
in der Pfarrkirche
Weissenbach*

Patrozinium oder Patronatsfest nennt man den Tag, an dem eine katholische Pfarrgemeinde gemäß dem liturgischen Kalender, den Gedenktag

des Heiligen begeht, dessen Namen ihre Kirche trägt.

Die Kirche in Weissenbach ist dem heiligsten Herzen Jesu geweiht. Das Fest wird acht Tage nach Fronleichnam, am Herz-Jesu-Freitag gefeiert.

In diesem Jahr war das der 16. Juni.

Patronatsfeste in unseren Pfarren:

In Furth ist die Kirche der hl. Maria Magdalena geweiht, deren Fest am 22. Juli gefeiert wird.

Am darauf folgenden Sonntag, dem 23. Juli wird das Patro-



*Deckenfresko der Pfarrkirche
Maria Magdalena*

Foto: C. Stadler/Bwag

natsfest in Furth begangen.

Die hl. Messe ist um 11:00 Uhr und anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zur Agape ein.

Erstkommunion



Sie sangen eifrig mit: Theresa Bilzer, Larissa Baldauf, Tamara Adebikian, Markus Rieder.



Marcel Rath, Sophia Vogl, Leon Reischer, Paul Rechnerger, Johanna Gallei.

Unter dem Motto „Jesus ist das Licht der Welt!“ feierten neun Kinder ihre erste heilige Kommunion. Bruder Josef überlegte mit den Kindern in seiner Predigt, wie die Welt ohne Glaube aussehen würde: Keine Kirchen, kein Weihnachten, kein Ostern und keine anderen Feiertage, kein christliches Brauchtum und vor allem: Wir wären heute nicht beieinander.

Der Glaube gibt uns Licht in unserem Leben. Auch ein jeder von uns kann und soll Licht für die Mitmenschen



Ihre Freude über den Empfang der heiligen Kommunion drückten die Kinder aus, indem sie Luftballone steigen ließen.



Der lang erwartete Moment: Marcel Rath empfängt die heilige Kommunion.

sein. Zwei Sorgen überschatteten die Feier: Die Krankheit des Vaters von Larissa und von Erstkommunionkind Abby Staudinger. Beide konnten leider nicht dabei sein. Für beide beteten wir inständig zu Gott.

Am Nachmittag trafen wir uns nochmals, um Jesus für diesen schönen Erstkommunionstag zu danken. Jeder bekam ein Jesusbild geschenkt. Auch an den darauf folgenden Sonntagen durften die Kinder nochmals in ihren Kutten zur hl. Messe kommen und die „Zweit-“ und „Drittkommunion“ empfangen.

Br. Josef Failer

Caritas Haussammlung

Unter dem Motto „**Was Generationen verbindet: Zusammenhalt**“ startet in unserer Pfarre im Juni die Haussammlung 2023.

Die freiwilligen Haussammler und Haussammlerinnen gehen wieder von Haus zu Haus und bitten um Spenden.

Ihre Unterstützung bei der heurigen Haussammlung von 1. Juni bis 15. Juli 2023 wird besonders dringend benötigt, denn aktuell melden sich mehr Menschen hilfesuchend bei der Caritas, als unterstützt werden können. Spenden der Haussammlung ermöglichen es, armutsbetroffene Menschen in Niederösterreich zu beraten und finanziell zu unterstützen.

Mit etwa 20 Euro kann ein Einkaufskorb mit den notwendigen Lebensmitteln gefüllt werden.

Bei diesen beiden Links können sie auch nachlesen, wofür die Spenden verwendet werden und auch die Kontrolle der Mittelverwendung.

www.caritas-wien.at/hilfeangebote/zusammenleben/pfarrcaritas-und-naechstenhilfe/spendenteilen/haussammlung-in-noe

www.caritas.at/ueber-uns/ueber-die-caritas/haeufig-gestellte-fragen

Vielen Dank im Voraus für ihre Teilnahme an der Spendenaktion und auch allen



Haussammlerinnen und Haussammlern ein herzliches Dankeschön.

Martha Fuchs

Maiandachten



Auch die Niemtaler Jugend fand sich bei der Maiandacht ein

Fast alle Maiandachten konnten heuer wieder im Freien, an verschiedenen Orten gefeiert werden. Nur am Muttertag, an dem bei der Waldandacht gefeiert werden sollte, war verregnet.

In Schwarzensee, bei der Kapelle Further Straße, in Niemtal und im Kreuzgraben — überall wurden die Mitfeiernden im Anschluss an die Feier zur Agape eingeladen.

Maiandacht in Niemtal

Heuer konnten wir die Maiandacht in Niemtal bei strahlendem Sonnenschein feiern! Zahlreiche Besucher kamen, um gemeinsam für gedeihliches Wetter und reichliche Ernte zu bitten.

Die Spenden für die Agape wurden für eine Familie als finanzielle Unterstützung in einer schweren Situation gespendet.

Andrea Reischer



Erdbeer-Topfen-Torte, Weckerl, Punschkrapferl...

...und vieles mehr gab es bei der diesjährigen **Muttertagsaktion für Mütter und Schwangere in Not** am 7. Mai 2023. Die Singgruppe „Hoamatklång“ bot am Sonntag nach der Hl. Messe vor der Further Kirche diverse Kuchen sowie Gebäck gegen eine freie Spende an. Insgesamt kamen € 490,- zusammen – eine tolle Summe! Vielen lieben Dank für euren Besuch und eure Spende.

Helene Steirer



Maiandachten

Im Marienmonat Mai wurden wieder sehr schöne Maiandachten gefeiert.

Am Foto: Anton Buchart mit Bruder Josef neben dem Marterl der Fam. Grabenweger in Furth – Ebeltal, organisiert von der ÖVP-Frauenbewegung.

Danach war der Tisch reichlich gedeckt und es ergaben sich viele schöne Gespräche. Das Wetter war wunderbar.

Alles Theater



Die Theatergruppe Furth hat mit der gelungenen Darbietung des Stückes „Katzenzungen“ die Zuschauer*innen zum Lachen gebracht. Für die Benützung des Dorfheimes hat diese der Pfarre Furth € 400,- gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Jesus ist der gute Hirte

Erstkommunion 2023

Nach einer schönen Vorbereitungszeit, in der die 7 Erstkommunionkinder Laurenz Lechner, Leonhard Steinacher, Lennox Hess, Valentin Jenisch, Valentin Lechner, Anja Bergmann und Helene Buchart zu einer Gemeinschaft in Christus heranwuchsen, war es am Hochfest von Christi Himmelfahrt, dem 18. Mai endlich soweit. Die Kinder durften zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen und Jesus in der Heiligen Kommunion empfangen.



Von links nach rechts: Anja, Valentin J., Helene, Lennox, Valentin L., Leonhard und Laurenz mit Bruder Josef und Martina Buchart

Das Thema der diesjährigen Erstkommunion, „Jesus ist der gute Hirte“, entspringt aus dem Psalm 23, den die Kinder bei der Erstkommunionfeier mit großer Begeisterung vortrugen. Die Freude der Kinder beim Singen und Beten während der Heiligen Messe war für alle Mitfeiernden spürbar.

Ein herzlicher Dank gilt den Familien der Erstkommunionkinder für die gute Zusammenarbeit, der Musikgruppe Hoamatklang mit Beate Frast und Laura Evans von der Musikschule Triestingtal für die musikalische Gestaltung und allen, die bei dem schönen Fest mitgewirkt haben.



Anja und Leonhard beim Empfang der Heiligen Kommunion

Euch Erstkommunionkindern wünschen wir, dass ihr die Freude an eurem Glauben behält und ihr immer wieder gerne zu Jesus, eurem guten Hirten kommt, um Ihn in der

Heiligen Hostie zu empfangen, so wie ihr es bei eurem schönen Fest der Erstkommunion getan habt.

Martina Buchart

Danke

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an alle aussprechen, die beim Kirchenputz mitwirken und besonders an all jene, die das gesamte Jahr über unsere Kirche mit Blumenschmuck verschönern! Vergelt's Gott!



Sommerzeit – Reisezeit

Eine kleine kulinarische Reise durch das Land der Bibel

Sie kochen gern und wollen Ihre Liebsten mit besonderen Köstlichkeiten verwöhnen? Probieren Sie Rezepte aus der Bibel. Essen und Gastfreundschaft nehmen in der Bibel einen wichtigen Platz ein.

Saras Fladenbrot Gen 18,6

Zutaten und Zubereitung:

500 g frisch gemahlenes Weizenmehl (oder glattes Mehl) mit 1 TL Salz vermischen.
30 g Frischgerm in 300 ml lauwarmen (!) Wasser auflösen, zusammen mit 2 EL Olivenöl oder zerlassener Butter zum Mehl geben und gut kneten.

Mit einem Tuch bedeckt 15 – 20 Min. gehen lassen (nicht zu warm)!

Dann den Teig in 4 gleich große Teile aufteilen, Laibchen schleifen, dann Fladenbrote formen und im vorgeheizten Backrohr bei 200 Grad (Ober-Unterhitze) ca. 20 – 30 min backen.

Fladenbrot ist ein ungesäuertes Brot (d.h. ohne Sauerteig) und passt gut zu allen Speisen, besonders zu kurz

gebratenem Fleisch oder auch zu Eintopfgerichten.

Man kann das Brot mit Butter essen, oder bissenweise in Olivenöl mit Thymian tauchen, auch mit Frischkäse bestreichen oder einfach zwischendurch knabbern.

Frittierter Fisch Gennesaret Lk 24

Zutaten:

1,25 kg Fisch (Süßwasserfisch oder Seelachs od. Kabeljau)
450 g Mehl, ½ l Wasser, ½ TL Natron, ½ TL Salz, ¼ l Öl zum Backen

Zubereitung:

Fisch waschen und in 3 mal 5 cm große Stücke schneiden. 300 g Mehl mit Wasser, Natron und Salz zu glattem Teig verrühren – eine Stunde rasten lassen. Fischstücke würzen, in restlichem Mehl wenden und durch

den Teig ziehen – in Öl ausbacken.

Eignen sich als Vorspeisenhäppchen und werden mit Zitronenspalten und Brot serviert.

Äpfel in Nuss-Sauce HLD 2,3 , (2,5), (7,14), (8,5)

Zutaten:

3 Äpfel, ¼ l Wasser, 2 EL Honig, 1 TL Zimt, 2 EL Weizenmehl , 50 g Walnusskerne, 100 g Obers

Zubereitung:

Äpfel schälen, in Spalten schneiden, Kerngehäuse entfernen. Mit Honig und Zimt im Wasser kurz weich kochen. Apfelspalten heraus nehmen und abtropfen lassen. Flüssigkeit einkochen lassen mit Weizenmehl und Nüssen eindicken, mit Obers vollenden. In Schälchen füllen und mit Sauce übergießen.

Zum Schmunzeln

Ein Einbrecher steigt durch das Fenster in ein Haus, als er eine Stimme hört: "Jesus sieht dich."

Verwirrt blickt er sich um, sieht aber niemanden. Er beginnt wertvolle Gegenstände an sich zu nehmen. Bald darauf ertönt wieder die Stimme: "Jesus sieht dich."

Diesmal fragt er: "Wer bist du

und warum sagst du das ständig?"

Da taucht ein Papagei aus der Dunkelheit auf: "Ich bin Moses."

"Wer nennt seinen Papagei denn bitte Moses?"

"Der selbe, der seinen Rottweiler-Pitbull-Mischling Jesus nennt."



Gehen zwei Hunde in der Wüste spazieren.

Meint der eine zum anderen: "Wenn nicht bald ein Baum kommt, passiert ein Unglück!"



Was ist süß, klebrig und läuft durch die Wüste?

Ein Karamell!



Kinderseite

Zum Thema des Pfarrblatts „Heiliger Geist“ wollen wir auf das Kreuzzeichen näher eingehen.

Das Kreuzzeichen bedeutet für ChristInnen die Dreieinigkeit Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Wenn wir uns bekreuzigen, bekennen wir uns zu einem Gott in 3 Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Verbinde, welche Beschreibungen zusammenpassen.

Gott, Vater	Jesus Christus, Retter und Erlöser mitten unter uns
Sohn	Kraft und Stärke in uns
Heiliger Geist	Schöpfer hoch über uns

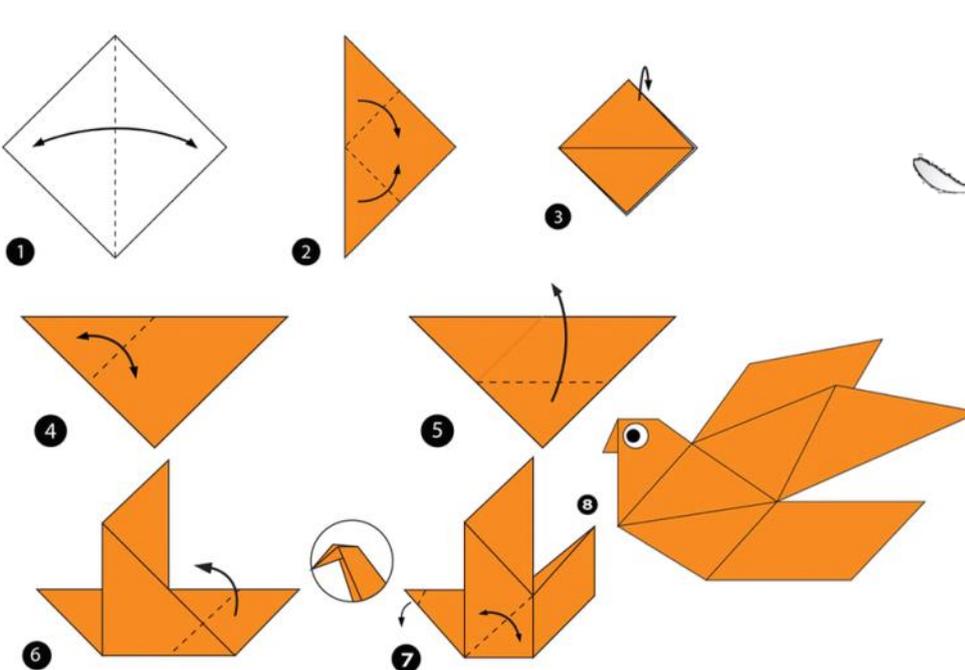
Beim kleinen Kreuzzeichen zeichnest du mit dem Daumen jeweils ein kleines Kreuz über Stirn, Mund und Brust. Du kannst dazu dieses Lied singen:

Ich den-ke an dich. Ich er - zäh-le von dir. Ich spü-re du bist bei mir.

Ich den-ke an dich. Ich er - zäh-le von dir. Ich spü-re du bist bei mir.

T+M: Sepp Faist

Ein Symbol für den Heiligen Geist ist die Taube. Mit dieser Anleitung kannst du selbst eine Taube aus Papier falten. Viel Freude beim Falten! ☺



Auflösung:

Gott Vater: Schöpfer hoch über uns

Sohn: Jesus Christus, Retter und Erlöser mitten unter uns

Heiliger Geist: Kraft und Stärke in uns

Priesterjubiläum

Zum Erntedankfest wird die Pfarre Weissenbach nicht nur für die Erntegaben danken, sondern auch das 60. Priesterjubiläum von Mons. Franz Grabenwöger feiern.

Der Jubilar wird am 24. September die Hl. Messe mit der Pfarrgemeinde feiern und nach dem Gottesdienst das neu erschienene Buch „Begegnungen mit Monsignore Franz Grabenwöger“ vorstellen.



Jubiläum der Legion Mariens



Die Legion Mariens feierte im Pfarrheim Weissenbach ihr 1500. Treffen

In freudiger und freundschaftlicher Atmosphäre hielt die Legion Mariens am 24. April ihr 1500. Treffen ab.

Dazu kamen ehemalige Legionäre, Legionäre aus Altenmarkt sowie Freunde der Le-

gion. Das Präsidium „Maria, Rosa Mystica, Mutter der Kirche“ wurde am 9. März 1994 gegründet.

Wir gratulieren zu diesem Jubiläum und wünschen weiterhin fruchtbare Arbeit. Die Legion Mariens möchte unter der Leitung Mariens durch ihr Apostolat den Glauben in der Pfarre verbreiten und aufbauen. Sie besucht unter anderem Geburtstagskinder, Erstkommunionkinder, Witwen und Witwer, Einsame und Kranke.

Br. Josef Failer

Flohmarkt im Pfarrheim Weissenbach

Ende Oktober bzw. Anfang November wird im Pfarrheim



Weissenbach ein Flohmarkt stattfinden.

Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Wer gut erhaltene Sachen (keine Neuwaren) zum Verkauf anbieten möchte, kann es in diesem Rahmen tun und ist herzlich willkommen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Bei Interesse geben wir Ihnen auch gerne Auskunft.

Wenden Sie sich an:

Martha Fuchs
0664 733 81 755